

Wien 9. März 1918.

Mauselkauer Herr!

Schon lange wäre es mir ein
 stiller Wunsch gewesen, auf von
 Ihnen als einem der trefflichsten unserer
 heimischen Tonkünstler eines meiner
 Gedichte - das sollte es aber werden
 sein, insofern lieblich! - in die Hände der
 Töne übertragen zu sehen.

Jetzt, da ich dankend in die Hände
 der Liebe: Gütlichgrüßen einträte, will

ist doch nicht mehr möglich, Ihnen
dieses Ansuchen nun zu offenbaren.

Es gäbe sich mir dann, Ihnen
gleichzeitig meine beiden Gedichte,
Sammelungen, Schalien und Stern
und Kinder des Waldes mit den schönsten
Grüßen und in der Hoffnung zu über-
senden, daß vielleicht doch das eine oder
andere meiner Gedichte je zuweilen in
Ihren Sammlungen zum Abdruck
bringen wird, da denn so besser,

gesund von andern Jungen zu wissen
ermöglichen!

In anfruchtbarer Hoffnung überg.
Ihr ergebener

Ihr ergebener

Khadjira

18/1, Anstalt für Grün - Saffran 25



